Montage-, Betriebs- und Wartungsanleitung

Druckentlastungsklappe rund DRKr
Rückschlagklappe rund RSKr

Highend
air handling
components

Produkte-Bezeichnung
DRKr...., RSKr....

Technische Daten

Max. Baugrösse Ø:	710 mm
Min. Baugrösse Ø:	100 mm
Auslösedruck:	**DRKr:** gem. Auftrag **RSKr:** kein definierter Auslösedruck
Luftrichtung:	horizontal oder vertikal gem. Auftrag
Freier Querschnitt:	100%

ATEX
Die DRKr bzw. RSKr sind nur in spezifischer Ausführung und mit entsprechender Kennzeichnung nach ATEX-Richtlinie 2014/34/EU für Zone 1, 21 oder 2, 22 zugelassen.
Werden die Klappen durch den Installateur bzw. Betreiber in irgendeiner Form verändert, verfällt die ATEX-Zulassung. Es muss darauf geachtet werden, dass die Installation der Klappe und die Installation von Zusatz-Einrichtungen zonenkonform erfolgt.

Transport

Grundsätzlich sind sämtliche Beschädigungen durch äussere Einflüsse zu vermeiden. Die Klappen dürfen nicht an der Lamelle oder am aussenliegenden Messinggewicht angehoben werden. Sämtliche Beschädigungen z.B. Deformationen der Lamelle, Beulen, Einschläge, Verzug des Gehäuses usw. sind umgehend dem Lieferanten bzw. Hersteller zu melden. Dieser kann die Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit und allenfalls auftretende Gefahren beurteilen.

ATEX: Insbesondere Klappen in ATEX Ausführung dürfen unter keinen Umständen nach einem Sturz oder Aufschlag mit sichtbaren oder verdeckten Beschädigungen verbaut werden.

Montage

Der An- bzw. Einbau dieser Klappen kann an einer Wand, an einem Klimagerät oder in einem Kanalstrang erfolgen. Dabei ist zunächst auf die korrekte Luftrichtung zu achten, diese ist am Klappengehäuse mit einem roten Pfeil angegeben. Die Montage der Klappen hat verzugsfrei, plan und ohne Spannung zu erfolgen. Dazu sind je nach Ausführung die im Flansch angebrachten Gewindelöcher oder die Einsteckenden zu verwenden. Bei der Montage ist darauf zu achten, dass die als oben gekennzeichnete Seite waagerecht oben montiert wird. Die Klappe muss genau senkrecht (bei Luftstrom horizontal) bzw. genau waagrecht (bei Luftstrom vertikal) ausgerichtet werden. Es ist zudem zu verhindern, dass Bohrspäne, Betonsplitter oder andere Montagematerialien in das Klappengehäuse gelangen. Allfällige Verschmutzung im Gehäuseinneren müssen ausgesaugt werden, ansonsten können Funktionsstörungen auftreten. Nach erfolgter Montage ist sicher zu stellen, dass die Lamelle und der aussenliegende Auslösemechanismus frei beweglich sind. Einschränkungen der Bewegungs freiheit bauseits durch das Anbringen von Dämmungsmaterialien, Installationskanälen, Hilfskonstruktionen usw. sind unbedingt zu vermeiden. Ein Nichtbeachten kann zu erheblichen Störungen während des Betriebs führen, wie z.B. Streifen der Lamelle am Klappenrahmen, veränderter Auslösedruck, Klappe öffnet oder schliesst nicht, verringerte Dichtheit, usw.

Hinweis:
- Bei der Installation und Wartung wird empfohlen, schnittfeste Handschuhe zu tragen, um die Gefahr von Schnittverletzungen, an den durch die Fertigung unvermeidbaren scharfen Kanten, zu verringern.
- Türen stets geschlossen halten. Das Einschalten der Lüftungsanlage mit geöffneten Türen kann zu Verletzungen führen.

ATEX: Es sind alle einschlägigen nationalen und internationalen Normen und Vorschriften für Ex-Bereiche zu beachten. Insbesondere ist bei Klappen in ATEX Ausführung das Klappengehäuse mittels der vom Hersteller angebrachten Erdungslitze zu erden. Es dürfen keine mechanischen Änderungen am Produkt vorgenommen werden. Zudem dürfen keine Komponenten (Motoren, Endschalter usw.) an der Klappe angebracht werden, welche nicht vom jeweiligen Hersteller bezüglich Zündgefahr analysiert wurden und für die entsprechenden ATEX Zonen zugelassen sind. Bohrungen oder Verschraubungen ins Innere der

Klappen sind nicht zulässig. Diese können zu Beschädigungen oder Störungen im Klappenbetrieb führen. Falls auf der Anlage ein Risiko besteht, dass Fremdkörper in den Bewegungsbereich der Lamellen gelangen können, sind diese durch geeignete Massnahmen (Filter oder Fanggitter) zu schützen, damit ein Festsetzen der Lamelle und ein allfälliges entstehen von Reibungswärme ausgeschlossen werden kann.

Einstellung Auslösedruck

RSKr: Die Rückschlagklappen haben keinen definierten Öffnungsdruck.

DRKr: eingestellt. Nachträglich kann der Auslösedruck nicht mehr verändert werden. Sind die aussen angebrachten Messinggewichte über einem Personendurchgang positioniert, so ist darunter unbedingt eine geeignete Auffangsicherung zu installieren.

Wartung

Je nach Verschmutzungsgrad des Mediums ist von Zeit zu Zeit eine trockene Reinigung durchzuführen, insbesondere ist eine periodische Reinigung der Dichtung zu empfehlen. Des Weiteren sind die Klappen gem. den anlagespezifischen Bedingungen regelmässig zu betätigen und auf ihre Gängigkeit zu prüfen. Ansonsten arbeiten die DRKr & RSKr Typen wartungsfrei. Bei sämtlichen Reparaturen und Wartungen dürfen ausschliesslich LUCOMA Original-Ersatzteile eingesetzt werden.

Hinweis: Bei Arbeiten an und um die Klappen ist darauf zu achten, dass nicht in den Bereich der Klappen eingegriffen werden darf. Klappen müssen stromlos bzw. bei pneumatischen Antrieben drucklost gemacht werden.

ATEX: Es sind alle einschlägigen nationalen und internationalen Normen und Vorschriften für Ex-Bereiche zu beachten.

Besondere Hinweise

Für den Einsatz der LUCOMA Klappen in Bereichen mit erhöhten Anforderungen sind die vorherrschenden Bedingungen vorgängig dem Hersteller zu melden damit die Klappen in der korrekten Materialisierung hergestellt werden können. Besonders bei Betrieben mit chemisch belasteter Atmosphäre, Betriebe der Galvanik, Batterieräume usw. bedarf es einer abgestimmten Materialisierung der Klappen.

Garantie

Bei sachgemässer Montage und Betrieb beträgt die Garantie gemäss Schweizerischem Obligationenrecht 2 Jahre.

ATEX: Klappen welche im ATEX Bereich betrieben werden, sollten aus sicherheitstechnischen Gründen nach 10 Jahren ersetzt werden.